

**Antwort zur Anfrage des FDP-Einzelvertreters (Drucksachennummer 8312/2020-2025)
zur Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 05.09.2024
Regenrückhaltebecken am Bolbrinker**

Anfrage:

Erfüllt aus Sicht der Verwaltung das Regenrückhaltebecken Bolbrinker im Juli 2024 noch im vollen Umfang seinen Zweck als technisches Bauwerk zur Regenrückhaltung bei außerordentlich lang andauernden Starkregenphasen angesichts der Dichte und Höhe der dort wachsenden Gräser, Sträucher und Bäume, die das mögliche Stauvolumen zunehmend verringern und die für rasch einfließende Wassermassen schnell zu einer für die Speicherung erschwrenden Barriere werden (siehe Bildaufnahme)?

Antwort:

In Abstimmung mit dem Umweltamt bestehen Überlegungen, u. a. im Bereich des vorhandenen Regenrückhaltebeckens „Bolbrinkers Weg“ weiteren Retentionsraum zu schaffen um den Überflutungsschutz für die in Fließrichtung nachfolgende Innenstadt zu steigern.

Die Untersuchungen dieser Überlegungen sind zurzeit noch in Arbeit bzw. noch nicht abgeschlossen, so dass aktuell keine näheren Angaben zu konkreten Maßnahmen oder einer zeitlichen Perspektive gemacht werden können.

Das Rückhaltebecken Bolbrinkersweg erfüllt auch mit einem Bewuchs durch Gräser seine Funktion in vollem Umfang, da der Bewuchs rechnerisch keine Auswirkung auf das Rückhaltvolumen mit sich bringt.

Eine Etablierung von Gehölzen wird hingegen als hinderlich und langfristig einschränkend für den Anlagenbetrieb angesehen, daher entfernt der Kanalbetrieb bei Pflegearbeiten regelmäßig den Gehölzaufwuchs. Dieses findet bei Bedarf und gemäß den Vorgaben des Bundesnaturschutzgesetzes nur in den Wintermonaten statt.

Ebenso werden regelmäßig Ein- und Ausläufe überprüft und bei Bedarf von Einstauhindernissen befreit.

Die Wildwiese mit Schilfbewuchs im großen Speicherbecken wird einmal jährlich bzw. nach technischer Erfordernis gemäht. Der entsprechende Bewuchs im vorgeschalteten kleinen Vorbecken wird nicht regelmäßig gemäht, da das Schilf dort einen Rückhalt von Schwebstoffen ermöglicht.